

Eternal Sailor Crystal

Sailor War!

Von Imi-chii

Kapitel 37: Ist es aus?

Licht...es blendet.

Wo kommt es her? Wo geht es hin?

Es nimmt mir alles, meine Kraft, meinen Stolz, meine Energie...

Lange, nein VIEL zu lange habe ich tatenlos zugeesehen. Einer nach dem anderen fiel und kam zurück. Gescheitert und machtlos.

Diesmal wird alles anders.

Es begann alles mit der Geburt dieses einen kleinen unbedeutendem Trabanten. Sie nannten ihn den „Weißen Mond“. Nie zuvor habe ich etwas solch abscheuliches gesehen. Dieses widerliche Licht strahlte bis zu mir, Milliarden von Lichtjahren entfernt. Und selbst von dort aus, um diesen unbedeutenden Planeten kreisend, konnte es mir Macht entziehen.

Was blieb mir also anderes übrig?

Jegliche Versuche ihn zu zerstören scheiterten. Diese Königin ließ alles abwehren. Ihre dummen kleinen Senshis machten es mir schwer, mich auch nur ansatzweise anzunähern. Doch wie es der Zufall so will, konnte ich genau das für mich ausnutzen.

Was ist denn schon Liebe?

Diese Nation behauptet doch tatsächlich, dass Liebe der Schlüssel zu allem Glück ist. Nie zuvor habe ich so einen Unsinn gehört.

Menschen sind manipulierbar. Ihr Herz lässt sich leicht mit Kälte füllen und verletzen. Doch bis es soweit war und ich das verstand mussten einige Jahre vergehen.

Doch dann war sie geboren. Die Prinzessin des Mondes und Trägerin des Silberkristalls – des stärksten, der jemals existieren sollte, doch das wusste ich damals noch nicht.

Es begann ein heißer Kampf um diesen kleinen nichtsnutzigen Trabanten. Das Böse, von mir gesteuert, schlich sich immer näher heran, bis ich es schaffte ihren wunden Punkt zu treffen.

Der Angreifer musste aus den eigenen Reihen kommen.

Doch wie sollte ich das erreichen?

Ich brauchte jemanden der naiv und dumm genug war, sich mir zur Verfügung zu stellen. Als hätte ich es nicht besser planen können, fand ich ihn.

Achlys.

Ein nichtsahnender, an die Liebe glaubender Idiot.

Schaffte er es doch tatsächlich, sich in die Königin des Mondes zu verlieben. Er wollte ihr nahe sein, sie bei sich haben. Kindlich war sein Gedanke an sie, wusste doch jeder wie innig die Beziehung zu ihrem König war, der aus eigenem Willen zurücktrat und lieber seiner Frau den Vortritt ließ. War sie doch die mächtigere und wundervolle und sanfte und und und...

Doch wie es nicht anders zu erwarten war, seine Bitten wurden nicht erhört. Egal wie oft er versuchte sich ihr zu nähern, es gelang ihm einfach nicht. Sein Herz zersprang, das war meine Chance es zu infiltrieren.

Natürlich war das ein Einfaches. Ich schlich mich in sein verletztes Herz und förderte den Hass in ihm. Die Enttäuschung darüber, seine Geliebte nicht erreichen zu können, verwandelte sich in Zorn und dann in kalten schwarzen Hass gegen das gesamte Mondreich.

Er brauchte nur noch jemanden, der an seiner Seite kämpfen konnte. Da kam Beryl wie gerufen. Auch sie, enttäuscht von der Liebe, ließ sich schnell in meinen Bann ziehen. Dafür musste ich nur etwas mächtiges schaffen.

Metallia war geboren.

Sie oder eher ES, war pure schwarze Energie. Mit ihrer Hilfe konnte Achlys etwas schaffen, dass mir die Möglichkeit gab, mich von verschiedenen Richtungen aus anzugreifen.

Einen schwarzen Kristall. Dieser konzentriert seine Energie und kann sie ausstrahlen. In verschiedenen Zeiten angebracht, kann so ein Kräfteverhältnis entstehen, dass es uns möglich macht, ohne auch nur einmal das Tor zu Raum und Zeit zu passieren, durch sie hindurch zu reisen.

Nachdem ich Achlys und Beryl auf meiner Seite hatte. Fehlte mir noch etwas aus den inneren Reihen. Also wurde eine Kriegerin ebenfalls auf meine Seite gezogen. Von Eifersucht geplagt, war auch dies ein Leichtes.

Genauso einfach war es ihr Objekt der Begierde für mich zu gewinnen. Verletzt davon, dass seine wahre Liebe niemals wahr werden kann, trieb er in die Verzweiflung.

Nun hatte ich auch Sailor Eris – welche im Grunde genommen ein Klotz am Bein für mich war – und Korybanten, dessen Kraft Tote lebendig zu machen Gold wert ist. Allerdings nutzlos, wenn man sie nicht mit genügend Macht füttert, da sie beinahe nur einmalig eingesetzt werden kann. Vorausgesetzt man lebt nicht ewig.

Der Plan verlief so perfekt: Das Erdvolk kämpfte gegen das Mondreich, stützte es und gewann. Doch was tat die Königin? Richtig, sie setzte diesen Silberkristall ein und sorgte dafür, dass mein Plan sich wieder im Sand verlief.

Jahrtausende musste ich verharren und darauf warten, dass sich erneut eine Chance bot. Aber wieder und wieder wurde sie mir verwehrt.

Bis zu dem Zeitpunkt, als die Prinzessin wiedergeboren wurde. Somit erweckte ich Beryl und Metallia. Doch sie scheiterten. Erneut wurde ihnen der Silberkristall zum Verhängnis.

Death Phantom verlor ebenfalls, genauso wie Pharao 90 und Nehelenia.

Und Galaxia? Ich hätte mich von Anfang an nicht auf sie verlassen dürfen.

Ein neuer Plan musste her. Also ruderte ich zurück.

Achlys.

Der Kristall aus dem Silbermillenium strahlte immer noch seine Kraft aus. Da setzte ich an. Erweckte wieder alle zum Leben.

Diesmal jedoch mit einer kleinen Änderung: Die Prinzessin!

Erst schaltete ich ihre wichtigste Senshi aus: Saturn.

Die Prinzessin infiltrierte ich ebenfalls, mithilfe des Splitters. Dann ließ ich Pluto töten, ihre eigenen reinen Hände erledigten das für mich. Achlys musste nur den Hebel ziehen.

Die Erde wurde ebenfalls befallen, das schwächte den Prinzen.

Cosmos, welche aus der Zukunft kam richtete sich selbst, zerstörte dabei aber meinen Kristall in ihrer Zeit. Die Senshis sind ebenfalls darauf gekommen, sie zu zerstören.

Nun ist nur noch der, der Gegenwart da. Aber der wird mir genügen. Die Prinzessin ist schließlich kampfunfähig. Ihr Geliebter kann ebenfalls nichts ausrichten, dafür ist die Erde bereits zu sehr mit Dunkelheit erfüllt.

Ich bin meinem Ziel bereits so nahe, ich kann es beinahe spüren, wie ich ihr Leben auslösche.

Achlys ist mir nur noch ein Klotz am Bein. Er muss verschwinden. Queen Beryl hat die Ufer gewechselt und Korybanten mitgenommen.

Sie könnten vielleicht hinderlich werden, allerdings verfügen sie nicht über genügend Kraft um mir wirklich schaden zu können.

Wie es aussieht, liegt nun alles endlich in meinen Händen.

Einen Körper für mich zu finden war ja schwer genug...ihn auch richtig einzusetzen, das ist eine Kunst.

Nicht mehr lange, und ich werde zu meinem letzten großen Schlag ansetzen.

„Bitte...was tust du da??“

Ich richte meine Hand auf das Herz der Prinzessin.

„Mir etwas nehmen, das schon lange mir gehören sollte.“

Meine Hand durchbohrt ihre Brust und augenblicklich, wird ein großer Energiestoß frei.

Ihm dicht gefolgt, erstrahlt ein helles, grässliches, silberfarbenes Licht in dessen Mitte etwas funkelt.

Der Silberkristall...